

20. Dezember 2008

Winterurlaub ohne Schnee

Von der Massage bis zum Trappercamp: Das Allgäu bietet Alternativen, falls das Wetter mal nicht mitspielt

Brunsbüttel/Ps: Für den Bürgermeister ist Balderschwang ein schneesicheres Wintersportparadies. „Man nennt uns auch Bayerisch Sibirien“, sagt Fritz Werner. Denn das 210 Einwohner zählende Dörfchen mit den 1200 Gästebetten liegt in einem Talkessel, der im Winter durchschnittlich Grad kälter ist, als die vom Föhn erwärmte Umgebung des Allgäus. Doch nicht immer spielt das Wetter mit: Am ersten Dezemberwochenende war von der weißen Pracht noch keine Spur zu sehen. Was aber macht ein Winterurlauber, dem der Schnee zum Skifahren fehlt?

So können die auf neudeutsch als „Outdoor-Aktivitäten“ bezeichneten Aktivitäten den schneelosen Winter retten. Zum Beispiel eine Trappersafari, bei der die ganze Familie zwischen Almhütten und Bergwäldern Fallen baut, und in der Wildnis Feuer macht, bevor schließlich bei bayerischem Eintopf am Lagerfeuer die Aussicht genossen werden kann. Auch abendliche Fackelwanderungen zu einsamen Hütten und das Kristallcanyoning, eine Klettertour durch eine Schlucht entlang eines gefrorenen Bergbachs, werden von der Agentur „ICO Impuls-Company“ Oberstdorf (Tel. 0 83 21 / 87033) auch für kleine Gruppen organisiert.

Er geht aber auch zum Beispiel in den „Vitaltreff“ des „Wellness-Hotels Hubertus“. Bei einer Ayurveda-Behandlung, dem Besuch in der Biosauna oder der Massage mit heißen Fruchtstempeln bietet sich dort reichlich Gelegenheit zum Träumen, Abschalten und Wohlfühlen. Wenn nur das liebe Geld nicht wäre, denn natürlich schlägt auch die Wellness-Behandlung im Vier-Sterne-Hotel mit mindestens 27 Euro für eine dreißigminütige Massage zu Buche. Doch zum Glück ist das Allgäu immer mehr auf dem Weg, eine der führenden Wellness-Regionen Deutschlands zu werden. Längst sind es nicht nur die Häuser der Oberklasse, auch Mittelklassehotels haben mehr und mehr die unterschiedlichsten Verwöhnangebote im Programm. Das Drei-Sterne-Hotel „Ifenblick“ etwa bietet dem Wellness-Suchenden Gast ein Tepidarium, eine finnische Sauna und die unterschiedlichsten Massageangebote an, und mit rund 65 Euro pro Person und Nacht bewegen sich auch die Preise in einem für das Allgäu akzeptablen Rahmen.

Wer allerdings trotzdem seinen Urlaub auf zwei Brettern verbringen möchte, sollte auf Temperaturen deutlich unterhalb des Gefrierpunkts hoffen: Ab minus vier Grad Celsius nämlich können im Allgäu die Schneekanonen eingeschaltet werden. Dann ist der Boden kalt genug, damit die erste Lage Kunstschnee liegen bleibt. In Balderschwang werden dann alle größeren Abfahrten beschneit, während im benachbarten Oberstdorf auch die Langlaufrer von den Investitionen für die im Februar 2005 geplanten nordischen Ski-Weltmeisterschaften profitieren: Dort können ab diesem Winter insgesamt zehn Kilometer Loipen künstlich beschneit werden. Womit der Winterurlaub gerettet wäre - wenn das Wetter mitspielt.

Preiswert ins Allgäu kommt man mit dem Allgäu-Shuttle der Firma KomMit-Busreisen. Von Dithmarschen muss man nach Hamburg reisen, von dort aus kostet die Einzelfahrt 64 Euro pro Person. Weitere Informationen sind unter 08321/671022 erhältlich. Eine weitere kostengünstige Reisemöglichkeit ist der „SparNight“-Preis mit dem DB Nachtzug, der Hamburg mit München Hauptbahnhof verbindet. Von

München aus fährt dann der private Allgäu-Express (ALEX) nach Fischen und Oberstdorf, in diesem Zug gilt das Bayernticket (15 Euro pro Person). Hotelbuchungen sind möglich über die Bayern Tourismus, <http://www.bayern.by>. Unter der Telefonnummer 089/ 212397-0 gibt es auch weitere Informationen über das Urlaubsland Bayern.

Jan Peters im Dezember 2008